



v. l.: Frank Winter, Bitburger Brauerei, Werner Samland, infowerk, und Bernd Zipper diskutieren über das Potential des ehrgeizigen Gastroportal-Projektes.

Zum mittlerweile dritten Mal haben sich in Mainz die Pforten des Web-to-Print-Forums geöffnet. Ein Blick auf die Besucherzahl von über 300 Teilnehmern zeigt deutlich, daß sich die Veranstaltung als gelungene Plattform für die servergestützte Online-Erzeugung von Druckvorlagen etabliert hat. Sowohl die einzelnen Produkte als auch die konkreten Anwendungsfälle zeugten von der hohen Dynamik dieses Segmentes.

3. Web-to-Print-Forum

Web-to-Print scheint zu einem der derzeit meistverbreiteten Schlagworte innerhalb der Druck- und Medienindustrie avanciert zu sein. Nahezu jeder spricht darüber, kann es, bietet es an oder tut es. Wirklich? Mitunter wird um den Hype rund um diese spezielle Form der Druckvorlagen-Erzeugung fast vergessen, daß nicht jedes Portal, das einem die Online-Übertragung oder Bereitstellung von Druckdaten erlaubt, auch gleich eine Web-to-Print-Lösung ist. Daher ist Bernd Zipper, ZIPCON Consulting, auch fest davon überzeugt, daß man die eigentliche Definition gar nicht oft genug wiederholen kann und konstatierte auch in diesem Jahr: „Web-to-Print bedeutet die servergestützte Online-Erzeugung von individualisierten Dokumenten unter Einbeziehung von kaufmännischen Prozessen im Druck- und Medienumfeld“, bevor er das Wort den insgesamt 12 Herstellern samt ihrer Kunden überließ.

Den Auftakt übernahm Patricia Kastner von ContentServ, die den Teilnehmern ihre ganzheitliche W2P-Lösung für die weltweite Erstellung sämtlicher Miele Druckerzeugnisse im Webbrowser präsentierte. „Im Printbereich benötigt man eine große Flexibilität, denn jedes Printmedium hat seine Besonderheiten. Es geht hier um ein Medienmanagement und nicht um eine bloße Ausgabe in einem druckfähigen Format“, betont Patricia Kastner. Mit der Einführung der Marketing-Plattform CS EMMS-Suite für die auftragsbezogene Einzelfertigung, die Adaption eines vorhandenen Medienproduktes bzw. die Erstellung eines Medienproduktes auf Basis vorhandener Templates sowie die Erstellung und Verwaltung von umfangreichen Pro-

duktdaten, Bildern und Kreativtexten arbeiten zunächst alle Beteiligten über das Medienportal. „Die Vertriebsgesellschaften arbeiten mit ContentServ, indirekt jedoch mit Adobe InDesign, nur daß sie sich nicht in den komplexen Funktionen der Software zurechtfinden müssen. Die zentrale Werbeabteilung finalisiert ihre Kreativdokumente wie gewohnt über ihre InDesign-Client-Anwendung, die dann wieder zentral auf dem ContentServ Server gespeichert werden.“

Jörg Hunsche, Press-sense, präsentierte die schlüsselfertige Lösung iWay-Prime, die von Partnern als eine offene Plattform genutzt wird, um Adapter für die Integration ihrer Produkte zu entwickeln. Marcel Neiber, Novaconcept Schorsch – Betatester von iWay, berichtete anhand seiner Erfahrungen, daß nur wenige Neukunden akquiriert werden konnten, sondern in erster Linie vielmehr die Prozesse zu den bestehenden Kunden optimiert wurden.

Holger Schmidt, konzept ix, und Thomas Müller, Creative Internet Consulting, zeigten die Vorzüge des packagemaster anhand spezieller Aufgabenstellungen im Bereich Touristik. Bei der Produktion von Reisekatalogen gilt es nicht nur, Last-Minute-Inhalte, die auf der ganzen Welt verteilt sind, zu verwalten, sondern auch hochkomplexe Preistabellen zu handeln. Die komplett webbasierte, vollständige Satzengine erlaubt eine hochkomplexe Regelwerkabbildung und verfügt neben PDF über variable Ausgabeformate. Eine weitreichende Automatisierung sowie ein perfektes Zeitmanagement sind gerade in der Tourismusbranche ein Muß. Mit packagemaster wird der Browser daher als

Werkzeuginterface genutzt, und es gelangen schnelle Satzmaschinen, die hochvolumige Printdaten ansteuern können, zum Einsatz. Auf diese Weise konnte der Zeitaufwand für die Produktion des Ikarus-Tours-Katalogs um ein Drittel gesenkt werden und liegt nun bei etwa einem Monat.

PrintPlanet.de bietet online eine Business Solution für Geschäftskunden auf der Basis von print4media. Anhand dieses Beispiels wurde deutlich, wie wichtig eine Lösung für den Geschäftsprozeß nach Bestelleingang aus dem Shop ist, denn print4media bietet mit seinen zahlreichen Modulen mehr als nur einen einfachen Printshop für eingelieferte Druckdaten, sondern ermöglicht den Aufbau eines umfangreichen Marketingportals. Die neuen Module wie die PDF-Anlieferung mit Preflight, die Online-Kalkulation sowie die InDesign-Integration erweitern diese Möglichkeiten zusätzlich.

Infowerk konnte den Teilnehmern des Web-to-Print-Forums mit der Bitburger-Braugruppe ein besonders beeindruckendes Projekt vorführen. Für die ca. 72.000 Gastronomie-Kunden der Bitburger-Braugruppe entwickelte das Unternehmen ein Online-Fachportal, dessen Ziel es ist, bis 2011 etwa die Hälfte der Kunden über das Portal zu bedienen. Die einzelnen Gastronomen können anhand des Portals im Internet professionelle, individuelle Druckerzeugnisse erstellen. Infowerk druckt und liefert diese Printjobs per Post an den Besteller aus.

Damit dies gemäß entsprechender CI-Vorgaben leicht und problemlos zu realisieren ist,

werden den Anwendern des Portals professionelle Vorlagen in unterschiedlichen Ausgabeformaten zur Verfügung gestellt – seien es nun Flyer, Plakate, Speisekarten, Tischaufsteller, Briefpapier oder Visitenkarten. Auf Basis der Web-to-Print-Lösung printeria galt es, bei der Umsetzung gleich fünf Marken der Bitburger Braugruppe CI-konform zu vereinen und eine entsprechende Online-Druckerei ins Gastroportal einzubinden.

„Das Fachportal ist für Bitburger ein wichtiges Kundenbindungsinstrument, um einen Teil der Wertschöpfungskette zwischen Gastronom und Endkunde mit zu begleiten“, schildert Frank Winter, Bitburger Brauerei. „Es bietet ein geeignetes Mittel, um die notwendige virtuelle Integration der Gastronomiepartner voranzutreiben und zu unterstützen.“

Andreas Kurzach, Kinetik, zeigte gemeinsam mit seinem Anwender Tom Lanbach von der Koller AG am Beispiel der Mobiliar Versicherung, wie intelligente Web-to-Print-Vorlagen Kosten reduzieren. Ein dynamisches Template ist heute die Basis für die Aufbereitung und Individualisierung entsprechender Geschäftsunterlagen. Doch in der Regel sind bei den aus Quark oder InDesign erstellen Dynamischen W2P-Vorlagen lediglich Texte und Bilder dynamisch, jedoch nicht das Layout. Mit iBright wird nun aus vielen Layouts eine einzige dynamische W2P-Vorlage erstellt. Das Schweizer Unternehmen Mobiliar Versicherung ist durch den Einsatz von iBright fortan in der Lage, eine selbständige Dynamisierung der Templates durch den internen Marketing Support vorzunehmen. Auf diese Weise verfügt das Unternehmen über mehrere Designvarianten innerhalb einer dynamischen Vorlage mit einer variablen Anzahl an Textfeldern und verschiedenen, durch einen Grafiker fixierten Plazierungen. Das Resultat bilden mehrere tausend verschiedene Layouts in Quark, aber nur ca. 20 dynamische Vorlagen in iBright. Ein weiteres Highlight dieser Lösung bildet sicherlich auch die Option zur Einbindung einer Script-Lösung in die dynamischen Vorlagen, so daß z. B. Berechnungen oder dynamische Grafikelemente wie Skalendarstellung innerhalb einer Vorlage vorgenommen werden können.

Hilde Hoel, VVS Experten, präsentierte das Online-Kommunikationsportal der norwegischen Sanitär-Kette, das auf Basis von Intellidoc eingerichtet wurde. Hier können sich sämtliche Betriebe einloggen und ihre Werbematerialien nach Bedarf zusammenstellen. Das Portal umfaßt dabei zahlreiche Materialien vom Aufsteller, über Poster und Give-aways bis zu Direct-Mail-Kampagnen sowie Bild- und Dokumentdatenbanken.

Alexander Garkisch, pi-consult, stellte am Beispiel der Kundenlösung Comedia der Commerzbank eine Variante der effizienten Gestaltung von W2P-Prozessen mittels der Lösung BrandMaker vor. Mit Hilfe von Comedia können die jeweiligen Mitarbeiter Print-Werbemittel, Visitenkarten und andere Print-Materialien quasi per Knopfdruck erstellen. Hierbei übernimmt die DocumentEngine, das Herzstück der BrandMaker-Lösung, den Import der Templates für jegliche Printmaterialien, versieht sie mit ihren speziellen Eigenschaften und verwendet diese nach der Freigabe für die Print-Materialien.

Jochen Scheinberger stellte den Kosmetik-Hersteller cosnova vor, der bei seinem Drucksachenmanagement auf die Lösung von ibrams setzt, damit vor allem die Wer-



Alexander Garkisch (links) stellte die auf BrandMaker basierende Kundenlösung Comedia vor.






Eine neue Generation. Eine neue Leistungsklasse.

Nagel Foldnak 100 und Trimmer 100

Erleben Sie die neue Generation: Nagel Foldnak 100 Bookletmaker und Trimmer 100. Schnell und flexibel: mit Drahtthetköpfen, automatischer Anschlagstellung, großer Formatbandbreite und exaktem Frontbeschnitt – für das perfekte Finishing. Lassen Sie sich begeistern!



Ernst Nagel GmbH
Breitwiesenstraße 21 · 70565 Stuttgart/Germany
Telefon (07 11) 7 80 78-0 · Telefax (07 11) 7 80 78-10
E-Mail sales@ernstnagel.com · www.ernstnagel.de



bemittel wie Broschüren oder Produktkommunikation am PoS für die beiden cosnova-Marken essence und Catrice schneller und kostengünstiger ci-konform in unterschiedlichen Sprachversionen erstellt werden. Die BWB ist für eine ehemals reine Offsetdruckerei einen eher unkonventionellen Weg gegangen und hat schon vor Jahren damit begonnen, Kundenlösungen durch eigene Programmierungen zu realisieren. Das jüngste Projekt ist die PrintBox, eine Lösung für die servergestützte Online-Erzeugung von individuellen Dokumenten, die auch jedwede kaufmännischen Prozesse mit berücksichtigt. Doch mit ELSA, der elektronischen Logistik- und Service-Applikation, geht man bei BWB jetzt noch einen Schritt weiter und avanciert zum Vollsortimenter und ermöglicht seinen Kunden neben dem Einkauf von Drucksachen, Werbe- und Organisationsmitteln auch die Nutzung einer Kontaktbörse sowie die Möglichkeit zum Ideen- und Erfahrungsaustausch.

Der Herdt-Verlag ermöglicht es seinen Kunden, mit Hilfe der Lösung trivet.net über das Internet u.a. Außenseiten für Unterlagen individuell zu gestalten – je nach Wunsch völlig frei oder auf Basis hinterlegter Design-Templates. Durch die Integration der graphischen und kaufmännischen Prozesse stehen die Dokumente unmittelbar nach dem Speichern im Online-Shop zur Verfügung und sind produktionsreif. Wolfgang Boretius, trivet.net, nahm das W2P-Forum darüber hinaus zum Anlaß, die Innovation Uptime vorzustellen, mit der Module wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Bilder und Diagramme dank der Business-Publishing-Software RagTime in einer komfortablen Layoutumgebung in Trivet integriert werden können.

Zu guter letzt stellte Michaela Seeger, d-serv SE, noch das Pilotprojekt des Ogilvy Healthworld Comprix-Jahrbuchs vor, das mit CI-Book 2.0 produziert wird. Bei dem Preis für innovative Pharmakommunikation gilt es, drei gestalterische Aufgaben zu bewältigen, die direkt im Rahmen des CI-Books abgearbeitet werden müssen.